Der König lehrt uns Disziplin

Jörg Abderhalden nahm seine Zuhörerinnen und Zuhörer im Sturm für sich ein. Der dreifache Schwingerkönig war der Stargast an der Generalversammlung des SVIT Ostschweiz.

Der Abend war für ihn ein Heimspiel. Jörg Abderhalden wohnt und arbeitet nur unweit des Thurparks Wattwil, wo Anfang Mai die 88. Generalversammlung des SVIT Ostschweiz stattfand. Der dreifache Schwingerkönig sprach dabei über seine grössten Siege, seine Niederlagen und sein Leben nach der Schwingerkarriere. Erfrischend, direkt und motiviert war er schon immer – so auch an diesem Abend. Mit Sätzen wie «Die Disziplin greift, wenn die Motivation am Ende ist» oder «Die wahre Grösse zeigt sich in der Erholung aus der Niederlage» hatte der ehemalige Spitzenschwinger die Zuhörerinnen und Zuhörer schnell auf seiner Seite.

Abderhalden gehörte viele Jahre zu den Besten im Schwingsport und kämpfte sich nach Verletzungen immer wieder zurück. Er entschied in seiner Karriere dreimal das Eidgenössische für sich und ist der Einzige, der neben dem Königstitel auch das Unspunnenfest und den Kilchberger Schwinget gewann. Heute ist er Geschäftsleiter einer Schreinerei im Toggenburg, Schwingexperte für das Schweizer Fernsehen und Schiedsrichter beim «Samschtig-Jass». Er ist weiterhin ganz nahe am Sportgeschehen dran: «Das Schwingen ist immer noch eine grosse Leidenschaft von mir.»

Nicht weniger unterhaltsam war zuvor der offizielle Teil der Generalversammlung im Thurpark über die Bühne gegangen. Ohne Diskussion oder Gegenstimme wurden die Jahresrechnungen genehmigt und der Vorstand bestätigt. Präsident Thomas Mesmer schaute unter anderem zurück auf die Pandemiezeit («Die Schweiz hat es gut gemeistert. Wir sind als eines der besten Länder durch die Krise gekommen.») oder durchleuchtete

Der dreifache Schwingerkönig Jörg Abderhalden sprach über seine grössten Siege, seine Niederlagen und sein Leben nach der Schwingerkarriere.

Einstimmigkeit bei den Mitgliedern der 88. Generalversammlung des SVIT Ostschweiz.

aktuelle Ereignisse wie den Ukraine-Krieg («Wir wollen weg vom Öl und vom Gas.»). Ausbildungschef Urs Kramer lobte die hohe Ausbildungsqualität und informierte über die KV-Reform 2023, die sich an den Bedürfnissen des Arbeitsmarkts orientiert.

Claudia Strässle, beim SVIT Ostschweiz zuständig für die Erwachsenenbildung berichtete über den Lehrgang Immobilienbewirtschafter (eidg. FA) und appellierte an die anwesenden Unternehmenden: «Es wird immer wichtiger, dass die Teilnehmenden einen praktischen Einblick in alle Facetten des Alltags in der Immobilienbewirtschaftung erhalten.» Während der Coronazeit ist die Marketingabteilung des Verbands nicht untätig geblieben. Mit der Werbekampagne «Bock auf Neues», dem erneuerten Newsletter, dem neuem LinkedIn-Kanal und der digitalen Serie «SVIT on Tour» machte der SVIT Ostschweiz analog und digital auf sich aufmerksam, wie Vorstandsmitglied Michel Staubli berichtete.

Die anwesenden Vorstandsmitglieder des SVIT Ostschweiz (v.l.n.r.): Thomas Mesmer, Claudia Eberhart, Urs Kramer, Claudia Strässle, Marcel Manser und Michel Staubli.

Marcel Hug, CEO SVIT Schweiz, und Thomas Mesmer, Präsident SVIT Ostschweiz.

Marcel Hug, CEO SVIT Schweiz, und Karl Güntzel vom HEV St. Gallen liessen es sich nicht nehmen, die Bedeutung des SVIT Ostschweiz in ihren Grussbotschaften zu unterstreichen und dem Vorstand für die Arbeit zu danken. Die über 80 Besucherinnen und Besuchern, darunter 43 stimmberechtige Vertreterinnen und Vertreter von Mitgliedsfirmen, genossen im Anschluss ein ausgezeichnetes Nachtessen. Dabei – und bei einem guten Glas Wein – setzten sie die Diskussionen im informellen Rahmen fort. So bleibt die 88. Generalversammlung in guter Erinnerung – vor allem Annina Sproll von der Ackermann Wanner AG dürfte den Abend so schnell nicht vergessen. Sie gewann an der Verlosung der Schulthess Maschinen AG einen Waschturm im Wert von 6800 Franken.

(Text + Fotos: Daniel Steiner/Hype Agentur)